

Neuer Verein kümmert sich um die Loipen

Hans-Joachim Greschner zum Vorsitzenden gewählt / OB sieht positives Signal

Von Lothar Schwark

Freudenstadt. »Gute Loipen werden im Sommer gemacht.« Mit diesem Kernsatz erläuterte Björn Waidelich die Ausrichtung des neuen Loipenfördervereins Freudenstadt und Umgebung.

Um das Netz mit etwa 80 Kilometern klassischen sowie 65 Kilometern Skatingloipen nebst Ortsloipen noch besser pflegen zu können, wurde in der Sportalm am Dobel der Verein aus der Taufe gehoben. Zur Geburtsstunde waren Oberbürgermeister Julian Osswald, Gemeinderäte, Ortsvorsteher und Besenfelds Bürgermeister Gerhard Müller gekommen.

Hans-Joachim Greschner erläuterte die Ziele des Vereins. Mit dem Loipenförderverein wolle man die Welt nicht neu erfinden, betonte er. Er listete Beispiele aus dem Südschwarzwald auf, wo ähnliche Vereine inzwischen vierstelligen Mitgliederzahlen aufweisen. Björn Waidelich informierte über das Freudenstädter Loipennetz. Die Stadt Freudenstadt lasse sich die Erhaltung der Loipen etwas kosten. Zwei Spurgeräte seien jeden Winter bis zu 500 Stunden unterwegs. Ziel des Vereins müsse es sein, an den Trassen zu arbeiten, den Wasserablauf zu optimieren oder Wurzeln und Stockwerk zu beseitigen. Das Ganze solle absolut freiwillig funktionieren. Nach

verschiedenen Referaten übernahm Herbert Mück den Posten des Wahlleiters, um den künftigen Vorstand zu bestimmen. Einstimmig wurde dieser in kürzester Zeit gewählt.

Vorsitzender wurde Hans-Joachim Greschner. Seine Stellvertreter sind Björn Waidelich und Jürgen Wentsch. Kassierer wurde Uwe Misselbeck. Schriftführer ist Rod Cox. Kassenprüfer sind Herbert Mück und Wolfgang Haier. Einstimmig wurde die vorgelegte Satzung verabschiedet. Nach einer lebendigen Diskussion wurde der Beitrag festgelegt, der jährlich für Einzelmitglieder 15 Euro beträgt. Familien zahlen 25 Euro, Firmen und Vereine 50 Euro.

Man will versuchen, Sponsoren an Land zu ziehen, die sich auf einer geplanten

Schautafel beim Lauferbrunnen präsentieren können. Ebenso werden sie auf der Homepage des Vereins unter www.freudenstadt-loipen.de vorgestellt. Die Seite stellte Ina Waidelich vor. Mitglieder des Vereins erhalten per E-Mail den neuesten Schnee- und Loipenbericht.

OB Julian Osswald sah in der Vereinsgründung ein positives Signal. Der Vorstand sei gut besetzt. Für die Stadt sei Wintersport ein wichtiges Thema. Zusätzlich lobte der OB auch die Arbeit des Forsts und des Sportvereins/Ski-Club Kniebis. Die Anschaffung eines neuen Loipenspurgeräts wolle man im nächsten Jahr umsetzen. Für die benötigten Garagen gebe es Ansätze. Keinesfalls wolle der Verein in Konkurrenz zu den Kniebisern treten, beteuerte

Greschner. Herbert Scholz vom SVSZ Kniebis informierte, dass sich der Jahresbeitrag für die Kniebis-Loipe für Mitglieder des Loipenfördervereins Freudenstadt und Umgebung auf 15 Euro reduziert (sonst 25 Euro). Angesprochen wurde eine Verbesserung der Parkplatzsituation am Lauferbrunnen.

Bürgermeister Gerhard Müller aus Seewald kann sich vorstellen, dass die Besenfelder Loipen in Zukunft mit einbezogen werden. Visionen gab es zahlreiche. Am Anfang will man sich um das Kernnetz rund um Freudenstadt kümmern. Von Baiersbronn sah Rolf Schmieder (SV Baiersbronn) einen guten Ansatz, den Langlauf im Schwarzwald noch attraktiver zu gestalten.

Der Vorstand des neu gegründeten Loipenfördervereins: (von links) Jürgen Wentsch, Uwe Misselbeck, Hans-Joachim Greschner, Rod Cox, und Björn Waidelich
Foto: Schwark

